



## ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: [cornelia.marx@uv.hu-berlin.de](mailto:cornelia.marx@uv.hu-berlin.de)

### Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 01.10.2013 bis 28.02.2014

Gastuniversität: Jagiellonen Universität Krakau

Land: Polen

- Motivation:
- akademische Gründe
  - kulturelle Gründe
  - Freunde im Ausland
  - berufliche Pläne
  - eine neue Umgebung
  - europäische Erfahrung
  - andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Bevor ich mich in das Abenteuer Erasmus stürzen konnte, musste ich erst einmal Unmengen an Papierkram erledigen. Das Sammeln von gefühlt tausend Unterschriften und das Hin und Her Rennen von Büro zu Büro, nahmen mir etwas den Spaß, doch ich wusste ganz genau wofür ich "das" tat. Des Weiteren habe ich mir einige Erfahrungsberichte im Internet durchgelesen, um Tipps und Vorschläge entgegennehmen zu können und aber auch, negativen Erfahrungen aus dem Wege zugehen. Das informieren im Netz, fand ich persönlich sehr hilfreich und aufklärend. Vor meiner (Ab)Reise, bekam ich von meinen Freunden, einen Krakau-Reiseführer geschenkt, welcher mir stets großzügig gedient hat. Da ich Muttersprachlerin bin, musste ich keine zusätzlichen Sprachkurse besuchen. In Krakau kann man sich auch bestens in Englisch verständigen, trotz allem lege ich es jedem ans Herz, einen kleinen Crash-Kurs in Polnisch zu machen. Im besten Falle sollte man sich vor Beginn des Studiums zusätzlich noch einen Tandempartner suchen. Das hilft nicht nur beim Lernen, sondern kann auch ein guter Anhaltspunkt dafür sein, neue Menschen kennen zu lernen. Zu guter Letzt kann man sich auch in Gruppen, sozialer Netzwerke anmelden. Dort tauscht man nicht nur praktische Tipps aus, sondern hilft und informiert sich gegenseitig.

Wie vor jeder Reise versucht man sich bestens vorzubereiten, doch das Sammeln der Erfahrungen und das Lernen aus Fehlern, tritt meist während, oder leider erst nach Ende des Aufenthalts auf.

### **Anresemöglichkeiten zum Studienort**

Die Anresemöglichkeiten nach Polen sind bequem und abenteuerlustig. Mein Top Favorit war der IC-Bus von Berlin nach Krakau. Super günstig, (Sparangebot 40€) entspannend und interessant, da man unter anderem an Breslau und Kattowitz vorbei kommt. Das Ticket erhält man in Deutschland bei der Deutschen Bahn. In Polen kann man es leider nicht erwerben. Entweder bucht man es im Internet und druckt es sofort aus, oder kauft es vorher in Deutschland. Die Alternative zum Bus ist natürlich der Zug und das Flugzeug. Mit dem Zug bin ich nicht gefahren, jedoch ist mir bekannt, dass es etwas länger dauert als mit dem Bus und er zudem nicht immer zuverlässig ist, da es häufig Verspätungen gibt. Außerdem soll es nicht so ganz sicher sein, weil es leider auch mal dazukommen kann, dass etwas abhanden kommt. Die Anresemöglichkeit mit dem Flugzeug habe ich auch in Erwägung gezogen. Wenn man relativ früh bucht, bekommt für einen angemessenen Preis, einen 40 minütigen Flug von Berlin nach Krakau. Am Zielflughafen gibt es einen Bus, welcher dich in 25 Minuten für nur 0,75 € in die Innenstadt bringt.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

An der Jagiellonen Universität gab es eine Woche vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn eine Orientierungs-/Kennlern-Woche. Die Erste Versammlung für Erasmus-Studenten\_innen fand in einer wunderschönen, alten Aula, im Hauptgebäude statt. Dort wurden uns die signifikantesten Informationen, wie zum Beispiel das Anmelden von Kursen, Sprech- und Öffnungszeiten diverser Büro's und das Erwerben des Studententickets (Bus und Bahn) mitgeteilt. Ich kann diese Veranstaltung nur jeden empfehlen. Die darauf folgenden Tage wurden voll gepackt, mit Ausflügen, wie zum Beispiel nach Zakopane, Sightseeing-Trips rund um Krakau, Pub-Crawling ("hüpfen von Bar zu Bar) und unzähligen Party's. In diesem Zeitraum lernt man sicherlich nicht nur die ersten Freunde kennen, sondern auch das verrückte, aufgeweckte Erasmus-Leben und natürlich das Land und seine Kultur.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Die Vorlesungszeit an der Jagiellonen Universität in Krakau beginnt Anfang Oktober und endet Mitte Februar, danach startet der Prüfungszeitraum (sesja), welcher sich bis April fortbewegt. Da ich vor Abreise, gemeinsam mit meiner Koordinatorin, das Learning Agreement besprochen habe, gab es vor Ort keinerlei Schwierigkeiten mit den Kursen. Bevor es jedoch tatsächlich los ging, musste man sich für die ausgewählten Lehrveranstaltungen, online mit dem persönlichen Account, anmelden. Bei Nicht-Muttersprachlern\_innen, kann solch eine Registrierung etwas kompliziert sein, doch es gibt genug nette und hilfsbereite Mitarbeiter\_innen im ESN-Büro, die Hilfe leisten. Das Büro befindet sich im Hauptgebäude (Gołębia 24). Da die Lehrveranstaltungen individuell ausgewählt werden, kann ich nicht sagen, für welche man sich entscheiden und welche man ausschließen sollte. Mir haben alle meine Kurse gefallen und ich möchte darauf hinweisen, dass das Niveau in Polen, viel höher angesetzt ist, als das in Berlin. Gerade aus diesem Grund, blieb man immer "am Ball" und hat sehr viel gelernt. In den Seminaren (ćwiczenia) habe ich des öfteren eine Schreib- oder Leseaufgabe erhalten und zum Abschluss schrieb man entweder eine Klausur oder man stellte ein größeres Referat vor. Keine Angst, alles ist machbar. Die Universität offeriert eine wirklich große Bibliothek (Nationalbibliothek), die über 6 Millionen Posten aller Art verfügt. Sie liegt ca. 10 min zu Fuß von der Universität

entfernt und bietet neben den Medien eben auch das, was eine "bibliothek" so zu bieten hat, Ruhe! Ansonsten trifft man sich in nahe gelegenen Café's rund um den Campus, mit Freunden oder Tandempartnern und übt dort. Mein absoluter Favorit ist das Studentenkaffeehaus "Smakolyki" (Leckereien), welches vis á vis der Universität ist und unter anderem mit WLAN ausgestattet ist.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Wie im ersten Abschnitt bereits erwähnt, bietet es sich auf alle Fälle an, einen Sprachkurs zu absolvieren, gerade für diejenigen, die ihre Sprachkenntnisse verbessern wollen oder aber auch von Grund auf erlernen möchten. Diese Möglichkeit erhält man entweder an der eignen Universität oder man recherchiert an der Gast-Uni, wo meines Erachtens nach, jede Menge solcher Sprachkurse zu Verfügung gestellt werden. Die nötigen Vokabeln, beziehungsweise den Alltagsjargon, schnappt man im Laufe der Zeit auf. Denn aufgrund dessen, dass man immer sprechen muss, lernt es sich sehr schnell und fast wie von selbst.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Das Wohnen ist stets ein großes Thema. Man möchte immer relativ zentral und schön leben und auch das ist mit etwas Glück machbar. Zu Anfang lebte ich bei meinem Onkel in einem Stadtteil (Bronowice) welcher ca. 20 Minuten mit der Tram, entfernt von der Altstadt liegt. Doch nach gut 3 Wochen merkte ich, dass ich nicht so wirklich am ERASMUS-Leben teil hatte, 3 noch näher in das Zentrum ziehen, und auch mit Studenten\_innen zusammen sein wollte. Also entschloss ich mich dazu, meine Situation selber in die Hand zu nehmen und nach einer geeigneten Wohnung/ Wohngemeinschaft zu suchen. Viele Angebote und Aushänge fand ich natürlich in der Universität am "Schwarzen-Brett" und allerlei Büro's. Die Suche im Netz ist ebenfalls ein guter Anhaltspunkt, jedoch wird oftmals eine Provision von einem Makler verlangt, welche ich persönlich nicht finanzieren konnte. Als letzte Möglichkeit, schrieb ich eine Rundmail an all meine neuen Freunde und nach knapp zwei Tagen, teilte mir ein Bekannter mit, dass in deren 13er WG ein Zimmer frei wird. Dieser Tag war der tollste Augenblick meiner Erasmus-Erfahrung. Innerhalb eines Tages, unterschrieb ich den Mietvertrag, packte meine Koffer und zog in die wunderbare "Kamienica" (hist. denkmalgeschütztes Haus) und blieb dort bis zum Ende meines Abenteuers. Die Agentur, welche um die Altstadt herum Wohnungen explizit für Studenten\_innen vermittelt und auch unser Apartment vermietet hat, heißt "Rentsellers-Group". Eine Alternative dazu ist das "Old-City Büro", welches nicht nur Unterkünfte für Studenten\_innen zur Miete gibt, sondern auch Ferienwohnungen u.ä. Eine großartige Möglichkeit, um vielleicht selbst mit ein paar Freunden eine WG zu eröffnen.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

In diesem Kapitel möchte ich, noch einmal alle Preise und Ausgaben auflisten. Beginnend für den Studenten\_innen Ausweis zahlt ihr umgerechnet 4,50 €. Ein Bus- und Bahnticket könnt ihr im MPK-Büro, 100m von dem Hauptgebäude entfernt, erwerben. Für 6 Monate (perfekt für 1 Semester) zahlt man 50€. Eine Telefon- beziehungsweise Handykarte bekommt man von der Gastuniversität, am Tag der Einführungsveranstaltung, geschenkt. Zu empfehlende Anbieter sind: "Heya" und "Play", weil man bei beiden Anbietern auf das selbe Netz umsonst telefonieren kann (ähnlich o2). Eine Prepaid-Karte von "Play" beispielsweise, kostet umgerechnet ab 1,25€ und kann je nach Lust und Laune aufgeladen werden. Die Mieten der Wohnungen sind je nach Lage natürlich unterschiedlich. Ich habe für mein ca. 20m2 schönes Zimmer, inklusive Wasser, Heizung und Internet, 300€ gezahlt. Dazu

kommen noch 15€ Heizungskosten, die je nach Jahreszeit variieren. Bitte berücksichtigt, dass ich im Herzen der Stadt gewohnt habe, 1 Minute zu meiner Fakultät benötigte, in einer wunderschönen Altbauwohnung gelebt habe und um mich herum, unzählige Café's, Restaurants, Museen und Kinos und natürlich auch die Altstadt hatte. Ich bin mir sicher, dass ihr für etwas weniger Geld, ebenfalls wunderbare Apartments finden werdet, weil meine alten Mitbewohner, neue Wohnungen für das nächste Semester gesucht und auch gefunden haben. Das Essen in Polen ist nicht nur günstig, sondern auch ein voller Genuss. 4 Mein Top-Favorit ist die Milchbar (Bar mleczny) auf der ulica Grodzka, 43. Für ein herzhaftes Mittagessen, plus Getränk und Salat oder Suppe zahlt ihr 5€. Auch in anderen Bar's oder Restaurant's werdet ihr nicht mehr zahlen müssen. Die Lebensmittelgeschäfte sind ebenfalls sehr günstig. Aufpassen solltet ihr nur bei Marken Produkten, die aus Deutschland kommen. Nutella beispielsweise kostet mehr als bei uns. Preiswert kauft ihr bei "Biedronka" und "Carrefour" ein. Für Spaß und Kultur zahlt ihr im Verhältnis zu deutschen Preisen auch wenig. Mit dem Studentenausweis bekommt ihr fast überall Rabatte, sei es im Kino, in Café's oder in Museen. Auch der Eintritt in unzähligen Discotheken ist für Erasmus-Studenten\_innen meistens umsonst. Und falls ihr doch mal zahlen müsst, dann nicht mehr als 2,50€. Das letzte und für viele vielleicht "das" Thema: das Trinken. Es gibt super viele "Pijalnia's" in Krakau, in denen ihr für 1,00€ eine Flasche Bier erhaltet. Dort treffen sich viele Studenten\_innen und junge Leute zum Trinken, Singen und Quatschen. Im Großen und Ganzen ist das Erasmus-Leben sehr preiswert. Es kommt nur auf euch an, wie teuer eure Wohnung ist und wie viel ihr im Monat, für welche Aktivitäten, bereit seit auszugeben.

### Freizeitaktivitäten

Um den Rahmen, in diesem Abschnitt nicht all sehr zu sprengen, wähle ich, die für mich besten und nennenswertesten Aktivitäten/Orte aus. Obwohl ich zur Winterzeit in Krakau gewesen bin, heißt das noch lange nicht, dass man in seiner Freizeit eingeschränkter ist als im Sommer. Selbst im Oktober war das Wetter noch herrlich und es ließ sich wunderbar am "Rynek" ein Kaffee genießen. Von da aus flanierte man durch die "Sukiennice" (Tuchhallen), an der berühmten Mariacki-Kirche vorbei, bis hin zur ulica Floriańska, einer tollen, historischen Einkaufsstraße. Es gibt unzählige Sehenswürdigkeiten/Aktivitäten in Krakau, hier meine Favoriten:

Kultur	Freizeit
Schloss "Wawel"	altes Kino "Pod Baranami"
Rynek Główny (das Herz der Stadt)	Museum "Bunkier sztuki"
Florians-Tor	Karaoke-Bar "Pod Jaszczurami"
Jüdisches-Viertel "Kazimierz"	Stadtpark "Planty"
Salzbergwerk "Wieliczka"	Harris Jazz and Piano Bar



Remuh-Synagoge	Spaziergang an der Weichsel
----------------	-----------------------------

Tuchhallen	Kneipe "Alchemia"
------------	-------------------

Marien-Kirche	Juliusz-Słowacki-Theater
---------------	--------------------------

--

### und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Als Fazit meiner 6-monatigen Auslandserfahrung in Krakau bleiben schließlich unglaublich tolle Erfahrungen mit neuen Menschen, der Umgebung und der Universität. Man wird definitiv selbstständiger und selbstbewusster und lernt sich zudem sehr viel besser kennen. Meine Ziel habe ich ebenfalls erreicht: Ich wollte mein Kernfach erfolgreich abschließen und meine Polnisch- Kenntnisse noch mehr verbessern. Darüber hinaus entwickelt man eine völlig neue Sichtweise auf die heimatlichen Probleme und fängt auch an, die für uns "normalen" Dinge im Leben, zu schätzen. Ich denke, dass es sich manchmal lohnt ein Risiko einzugehen und ins "kalte Wasser" zu springen. Denn soweit mir bekannt ist, ist nicht der Weg die Reise, sondern das Ziel.

**Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.**

x **ja**     **nein**

### Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- x Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- x Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3    x 4     5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- x Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- x Einführungsprogramm
- x Mentorenbetreuung
- andere:



Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja     nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

### **Unterbringung und Infrastruktur**

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

vermittelt durch die Universität  
 private Suche  
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

### **Akademische Anerkennung**

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja     nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja     nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll     teilweise     gar nicht



## Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Polnisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja     nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
- geringe Kenntnisse
- gute Kenntnisse
- sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
- geringe Kenntnisse
- gute Kenntnisse
- sehr gute Kenntnisse

## Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel: 17,00zł
- nein

## Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?  
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:

nein



Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Die Kultur, das Essen, die Menschen und die Stadt an sich.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja         nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!  
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Im Großen und Ganzen bin ich mit Allem sehr zufrieden. Ich denke jedoch, dass die Informationsveranstaltung (vor der Abreise) an der Humboldt-Universität eine Pflichtveranstaltung sein müsste, für jeden einzelnen! Des Weiteren fände ich es auch besser, wenn die Universitäten untereinander besser kommunizieren bzw. arbeiten würden. Beispielsweise wäre es gut, wenn die Gastuniversität das "Zeugnis", am Endes des Aufenthaltes umgehend an das Büro "zu Hause" (HU) weiterleitet. Ansonsten möchte ich mich ganz herzlich für die tolle Kommunikation und Hilfe beider Universitäten bedanken. Ein großes Dankeschön auch an Frau Heyda :)